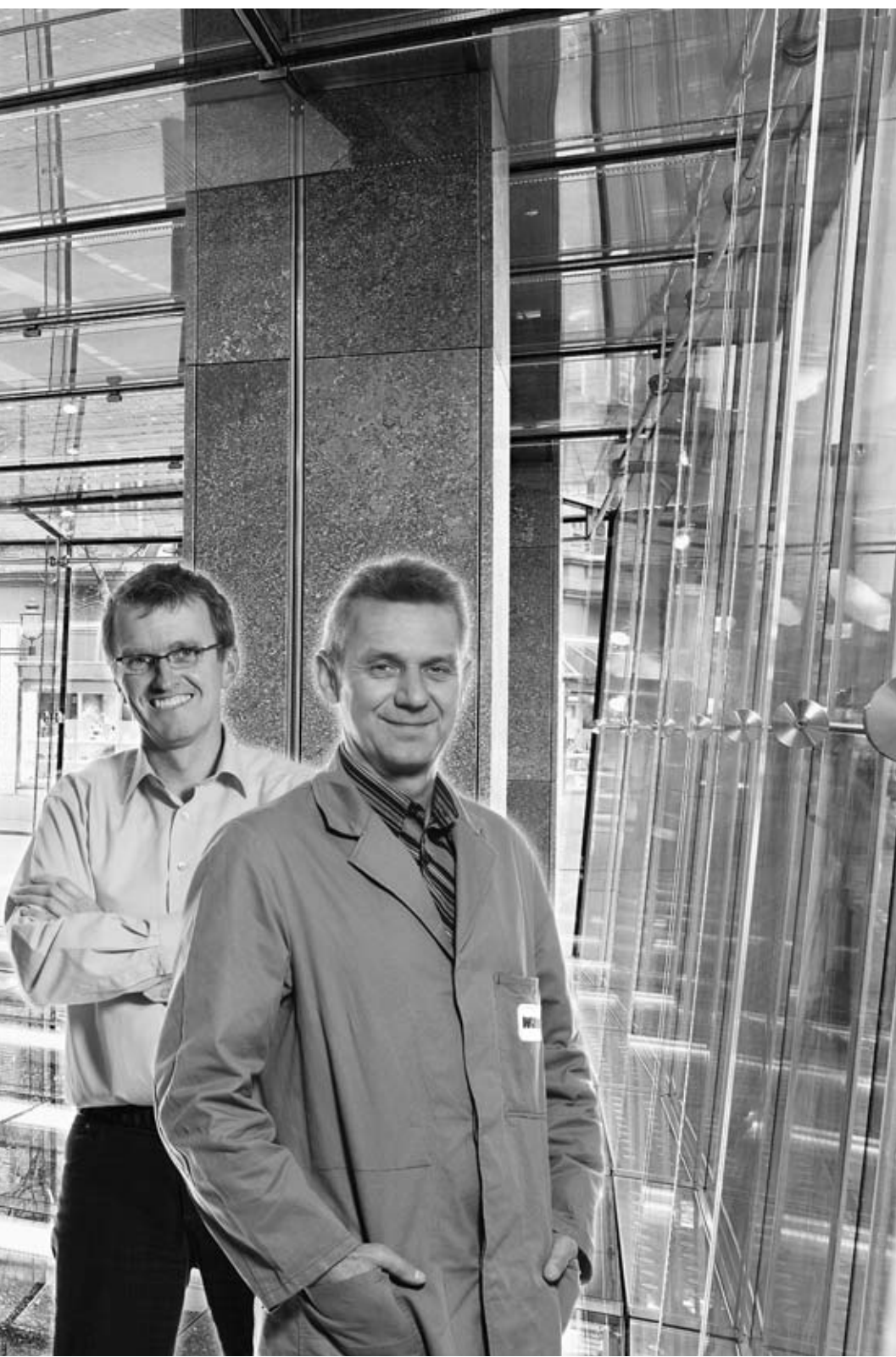
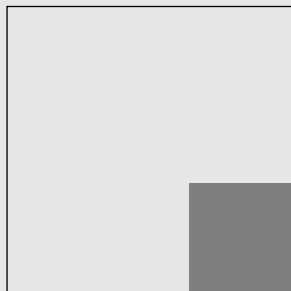


GESCHÄFTSBERICHT 2006 DER LECHWERKE AG







**BERICHT ÜBER DAS
106. GESCHÄFTSJAHR
DER LECHWERKE AG
1. Januar bis
31. Dezember 2006**

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

- 04** Bilanz zum 31. Dezember 2006
- 05** Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006
- 06** Entwicklung des Anlagevermögens
- 08** Anteilsbesitz
- 10** Anhang
- 29** Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2006 werden im Bundesanzeiger und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemacht sowie beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg, HRB 6164, eingereicht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 25 bis 65 abgedruckt.

Bilanz zum 31. Dezember 2006

		31.12.2006	31.12.2005
	(siehe Anhang)	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)	1.029.303	804.602
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.456	1.600
Sachanlagen		260.672	260.934
Finanzanlagen	(2)	766.175	542.068
Umlaufvermögen		186.218	340.759
Vorräte	(3)	8.945	7.622
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	144.854	279.206
Sonstige Wertpapiere	(5)	-	53.368
Flüssige Mittel	(6)	32.419	563
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	510	453
		1.216.031	1.145.814
Passiva			
Eigenkapital	(8)	226.773	220.129
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		23.088	9.388
Bilanzgewinn		53.233	60.289
Sonderposten	(9)	120.230	102.529
Rückstellungen	(10)	446.319	418.454
Verbindlichkeiten	(11)	273.519	236.658
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	149.190	168.044
		1.216.031	1.145.814

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

		2006	2005
	(siehe Anhang)	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(13)	924.781	904.576
Stromsteuer		-63.857	-69.652
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		1.430	2.429
Andere aktivierte Eigenleistungen		167	302
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	63.683	56.775
		926.204	894.430
Materialaufwand	(15)	567.621	585.009
Personalaufwand	(16)	119.226	121.079
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(17)	34.538	36.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	100.266	88.220
		821.651	830.657
		104.553	63.773
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	-39.340	22.989
Zinsergebnis	(20)	2.885	2.413
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(21)	5	1.048
		-36.460	24.354
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		68.093	88.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	1.193	27.867
Jahresüberschuss		66.900	60.260
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		33	29
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		13.700	-
Bilanzgewinn		53.233	60.289

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Rechte und Werte	16.951	1.481	914	5.403	13.943
Geleistete Anzahlungen	690		-690		-
	17.641	1.481	224	5.403	13.943
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.380	708	167	2.494	230.761
Kraftwerksanlagen	66.001	9	145	431	65.724
Stromverteilungsanlagen	1.350.906	22.734	8.759	9.220	1.373.179
Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.298	5.592	33	6.332	62.591
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.907	8.799	-9.328	2.045	14.333
	1.729.492	37.842	-224	20.522	1.746.588
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	213.457				213.457
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.500			2.500	-
Beteiligungen	1.458			793	665
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75			75	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	320.560	227.954			548.514
Sonstige Ausleihungen	5.166	226		700	4.692
	543.216	228.180	-	4.068	767.328
Anlagevermögen	2.290.349	267.503	-	29.993	2.527.859

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2006	Abschreibungen des Berichtsjahres	Entnahmen für Abgänge		31.12.2006	31.12.2005	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16.041	849	5.403	11.487	2.456	910	
-			-	-	690	
16.041	849	5.403	11.487	2.456	1.600	
125.338	4.125	563	128.900	101.861	107.042	
58.625	1.054	431	59.248	6.476	7.376	
1.231.224	24.108	9.115	1.246.217	126.962	119.682	
53.371	4.402	6.222	51.551	11.040	9.927	
-			-	14.333	16.907	
1.468.558	33.689	16.331	1.485.916	260.672	260.934	
1.148			1.148	212.309	212.309	
-			-	-	2.500	
-			-	665	1.458	
-			-	-	75	
-	5		5	548.509	320.560	
-			-	4.692	5.166	
1.148	5	-	1.153	766.175	542.068	
1.485.747	34.543	21.734	1.498.556	1.029.303	804.602	

Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg	100,00		2006	20.608	- 2)
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (BBG), Augsburg		100,00	2006	18.172	1.022
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg		100,00	2005/06	2.095	173
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf		26,89	2005/06	4.603	35
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg		100,00	2006	64	-
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2006	25.565	- 1)
Untere Iller AG (UIAG), München		40,00	2006	1.114	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Augsburg	100,00		2006	178.743	11.784
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog		49,00	2006	352.113	23.526
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Augsburg	100,00		2006	78.287	4.553
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg a. Lech		100,00	2006	8.107	726
LEWTe Net GmbH, Neusäß		100,00	2006	2.584	1.403
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2006	4.429	917

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg	100,00		2006	25	- 2)
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg	100,00		2006	1.217	- 2)
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg	100,00		2006	25	- 2)
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Augsburg	100,00		2006	14.313	832
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg		49,00	2006	27.690	1.690
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH (UTP), Augsburg	100,00		2005	52	-
Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Augsburg	62,20		2006	87.877	-15
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München		22,50	2006	110.169	-
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mbH (PKG), Peißenberg	50,00		2005	972	-41
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten	33,33		2005	483	236

1) vertragl. Kapitalverzinsung 5 %

2) Ergebnisabführungsverträge

Anhang

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt; insofern notwendig erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden mit dem Brutto-Abgrenzungsbetrag verrechnet. Der im Zusammenhang mit der Änderung des § 37 KStG entstandene unverzinsliche Anspruch auf das noch vorhandene Körperschaftsteuerguthaben wurde mit 4 % abgezinst. Die Rückzahlung erfolgt in zehn gleichen Jahresraten, beginnend im Jahr 2008. Der Betrag ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Die Bewertung der **sonstigen Wertpapiere im Umlaufvermögen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

PASSIVA

Die in den **Sonderposten mit Rücklageanteil** enthaltenen steuerrechtlichen Mehrabschreibungen werden linear – im Falle von Sonderabschreibungen gemäß § 6 b EStG abschreibungskonform – aufgelöst. Die in den Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionszulagen nach § 4 a InvZulG werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltene, im Sonderposten erfasste Investitionszuschüsse werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der Teilwertmethode unter Verwendung der Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck, die im vergangenen Jahr neu aufgelegt wurde. In Anpassung an das allgemeine Zinsniveau erfolgte eine weitere Absenkung des Zinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen von 5,25 % auf 4,50 %. Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind.

In Anlehnung an die RWE Bilanzierungsrichtlinie wurden im Berichtsjahr 2006 einzelne Rückstellungen in Abweichung zum Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, um den Verbindlichkeitscharakter mit hoher Sicherheit der Ermittlung der Zahlungsverpflichtungen, die hinter diesen Verpflichtungen stehen, zutreffend abzubilden.

Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, die abgezinst sind, mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse werden mit 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterung der Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel gesondert aufgeführt. Der größte Anteil von den Investitionen für Sachanlagen im Geschäftsjahr 2006 entfällt mit 30.258 TEUR auf die Stromverteilungsanlagen.

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres **Anteilsbesitzes** ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit 105.511 TEUR auf die Wertpapiere des Anlagevermögens übertragen, da die Absicht besteht, die Wertpapiere langfristig zu halten.

(3) VORRÄTE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.553	3.712
Unfertige Leistungen	5.292	3.862
Geleistete Anzahlungen	100	48
	8.945	7.622

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Abschlagszahlungen	348.115 261.563	344.891 253.887
	86.552	91.004
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	27.078 (1.483)	179.446 (1.609)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	45
Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.220 (26.850)	8.711 (905)
	144.854	279.206

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist auf gesunkene Finanzmittelkonten zurückzuführen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 25.930 TEUR das vorhandene Körperschaftsteuerguthaben (siehe Erläuterungen unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

(5) SONSTIGE WERTPAPIERE

Die Wertpapiere haben langfristigen Charakter und werden deshalb zum 31.12.2006 in die Finanzanlagen umgliedert. Im Geschäftsjahr wurden Zukäufe in Höhe von 52.143 TEUR getätigt.

(6) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Kassenbestand	38	43
Guthaben bei Kreditinstituten	32.381	520
	32.419	563

Das Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 32.000 TEUR.

(7) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Versicherungsprämien und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

(8) EIGENKAPITAL

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	18.557	4.857
Bilanzgewinn	53.233	60.289
	226.773	220.129

Erläuterung der Bilanz

Das Grundkapital von 90.738 TEUR ist eingeteilt in 3.544.464 Stückaktien, die teilweise in Sammelurkunden verbrieft sind. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In andere Gewinnrücklagen wurden 13.700 TEUR eingestellt.

In der Hauptversammlung am 09.05.2006 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 60.256 TEUR beschlossen.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 33 TEUR; im Übrigen verweisen wir auf den **Gewinnverwendungsvorschlag**.

(9) SONDERPOSTEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Mehrabschreibungen	68.579	71.086
Andere Sonderposten mit Rücklageanteil	15.761	3.700
	84.340	74.786
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Investitionszulage gemäß § 4 a InvZulG	34	40
Sonderposten für Investitionszuschüsse	35.856	27.703
	120.230	102.529

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind gemäß der §§ 6 b und 7 d EStG sowie § 82 a EStDV gebildet worden. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2002 als Baukostenzuschuss unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	226.458	200.192
Steuerrückstellungen	51.666	57.290
Sonstige Rückstellungen	168.195	160.972
	446.319	418.454

Aus der Reduzierung des Zinssatzes von 5,25 % auf 4,50 % unter Anwendung der Richtttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck, die im vergangenen Jahr neu aufgelegt wurde, ergibt sich eine zusätzliche Zuführung der Pensionsrückstellungen von 18.700 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Mitarbeiter – wie Urlaub, Jubiläum, Beiträge an Berufsgenossenschaften – (31.493 TEUR), für Entfernungslasten für Versorgungsanlagen auf fremdem Grund und Boden (30.139 TEUR), für Strombezüge (15.795 TEUR), für die Ablösung von Pumpstromlieferungen (10.776 TEUR), für Vogelschutz an Freileitungen (8.202 TEUR), für das Beschäftigungssicherungspaket (18.542 TEUR) sowie für Heimfallverpflichtungen (7.236 TEUR) ausgewiesen.

Im Vorjahr waren unter den sonstigen Rückstellungen Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen, für Energiebezüge, für Konzessionen und andere vertragliche Abgaben und für Versicherungsprämien in Höhe von insgesamt 11.956 TEUR enthalten. Diese wurden im Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Erläuterungen unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

(11) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	30
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(-)	(30)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	523	626
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(523)	(626)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.096	9.657
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(26.096)	(9.657)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.158	201.413
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(211.806)	(195.011)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(6.352)	(6.352)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.300	4.923
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.300)	(4.923)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten*	27.442	20.009
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(21.476)	(10.091)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(60)	(404)
	273.519	236.658
* davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.413	15.679

Erläuterung der Bilanz

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Vorruhestandsverpflichtungen mit 10.144 TEUR (Vorjahr: 13.821 TEUR) enthalten, die auf versicherungsmathematischen Berechnungen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 12.627 TEUR und in den sonstigen Verbindlichkeiten sind 5.957 TEUR enthalten, die im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wurden (siehe Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen).

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

(12) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten betrifft fast ausschließlich Baukostenzuschüsse, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.708 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 9.301 TEUR. Davon bestehen 12.851 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 23.492 TEUR, davon betreffen 1.089 TEUR verbundene Unternehmen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(13) UMSATZERLÖSE

	2006 TEUR	2005 TEUR
Stromerlöse	626.767	626.901
Baukostenzuschüsse	18.147	18.834
Netzmieten und Pachten	101.563	101.901
Personalgestellung	92.086	75.184
Sonstige Umsatzerlöse	86.218	81.756
	924.781	904.576

Die Baukostenzuschüsse beinhalten Auflösungen, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse als Investitionszuschüsse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

Die Erhöhung ist im Wesentlichen aus einem gestiegenen Innenumsatz mit unseren operativen Gesellschaften aus der Weiterberechnung von Aufwendungen aus dem Beschäftigungssicherungspaket zurückzuführen.

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 14.369 TEUR, Erträge aus Steuerumlagen 13.036 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7.197 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen 6.652 TEUR sowie sonstige betriebliche Neben-erträge. Die Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt 12.075 TEUR und davon betreffen 9.138 TEUR die Auflösungen von Investitionszuschüssen.

(15) MATERIALAUFWAND

	2006 TEUR	2005 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	542.350	556.972
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.271	28.037
	567.621	585.009

Der Rückgang des Materialaufwands ist auf gesunkene Netznutzungsentgelte, saldiert mit gestiegenen Strombezugskosten, zurückzuführen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(16) PERSONALAUFWAND

	2006 TEUR	2005 TEUR
Löhne und Gehälter	68.405	70.235
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung*	50.821	50.844
	119.226	121.079
* davon für Altersversorgung	37.213	36.533

(17) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Bei den Abschreibungen wurden in 2006 keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: 2.764 TEUR).

(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Zusammengefasst sind die vertrags- und konzessionsbedingten Aufwandsbelastungen, Vorruhestands- und Altersteilzeitaufwendungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Reisekosten, Auslösungen und Versicherungsprämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 1.227 TEUR (Vorjahr: 822 TEUR) enthalten.

Die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG betragen 12.484 TEUR (Vorjahr: - TEUR).

(19) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.653	2.635
davon aus verbundenen Unternehmen	(8.653)	(2.635)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-65.490	-3.632
davon an verbundene Unternehmen	(-65.490)	(-3.632)
Erträge aus Beteiligungen	11	6.577
davon aus verbundenen Unternehmen	(2)	(6.531)
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.486	17.409
davon aus verbundenen Unternehmen	(169)	(610)
	-39.340	22.989

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die LEW Verteilnetz GmbH. Wesentlicher Grund für die Ergebnisabweichung ist die Reduzierung der Netznutzungsentgelte durch die Bundesnetzagentur bei gleichzeitig angestiegenen operativen Kosten im Geschäftsjahr.

(20) ZINSERGEBNIS

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ¹	7.955	5.733
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ²	5.070	3.320
	2.885	2.413
¹ davon aus verbundenen Unternehmen	1.841	790
² davon an verbundene Unternehmen	4.889	3.136

**(21) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE
DES UMLAUFVERMÖGENS**

Im Geschäftsjahr haben wir außerplanmäßige Abschreibungen bei den Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 1.048 TEUR) vorgenommen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr beläuft sich auf 1.193 TEUR (Vorjahr: 27.867 TEUR). Der Rückgang ist auf die abgezinste ertragsmäßige Erfassung von Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG in Höhe von 25.930 TEUR zurückzuführen. Diese Neuregelung schreibt die Auszahlung der Körperschaftsteuerguthaben nunmehr unabhängig von Dividendenzahlungen fest (siehe auch Erläuterungen unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Zudem sind aufgrund der vorliegenden Steuerbescheide der Jahre 2004 und früherer Auflösungen von Steurrückstellungen in Höhe von 7.776 TEUR enthalten. Die sonstigen Steuern sind entsprechend der konzerneinheitlichen Sicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

Die Lechwerke AG ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 10 EnWG zu beachten.

AUSWIRKUNG STEUERRECHTLICHER BEWERTUNGSMÄßNAHMEN

Aufgrund der Einstellungen und Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf das Jahresergebnis. Auch die zukünftigen Auswirkungen werden unerheblich sein.

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Heinz-Werner Ufer

Dortmund

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG

Aufsichtsratsvorsitzender

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main (Vorsitz)
VSE AG, Saarbrücken
- b) Kelag-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt, Österreich
Kelag Netz GmbH, Klagenfurt, Österreich
RWTÜV e.V., Essen
RWE Transgas a.s., Prag, Tschechische Republik
STOEN S.A., Warschau, Polen

Dr. Jürgen Kroneberg

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
RWE Rhein-Ruhr AG, Essen
RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)
EEX European Energy Exchange AG, Leipzig (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen

Thomas Siprak*

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- a) RWE Energy AG, Dortmund

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

- b) Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH,
Memmingen (Vorsitz)
Städtebau Memmingen Sanierungsgesellschaft mbH, Memmingen (Vorsitz)

Jürgen Kaiser*

Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen

Dortmund

Leiter Netzwirtschaft der RWE Energy AG

- b) Luxempart-Energie S.A., Luxemburg, Luxemburg

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Dr. Martina Rudy

Dortmund

Leiterin PR/Kommunikation der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg

Sachbearbeiterin

Ralf Zimmermann

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main

VORSTAND

Ulrich Kühnl

Neusäß

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
- Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
- Rhein-Main-Donau AG, München
- Berchtesgadener Bergbahn AG, Schönau a. Königssee (bis 15.11.2006)
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
- AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
- Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg (Vorsitz)
- Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach
- UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg
- Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Vorsitz)

Paul Waning

Aystetten

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz)
- Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
- Untere Iller AG, München
- Berchtesgadener Bergbahn AG, Schönau a. Königssee (bis 15.11.2006)
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
- AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
- Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg
- Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech (Vorsitz)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Vorsitz)
- UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg (Vorsitz)
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Vorsitz)
- Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg

Erläuterungen

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

* von der Belegschaft gewählt

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.
Die Mitglieder sind:

Heinz-Werner Ufer

Dortmund
stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
(Beiratsvorsitzender)

Andreas Scherer

Augsburg
Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH
(stv. Beiratsvorsitzender)

Richard Fank

Augsburg
(seit 22.09.2006)
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Dr. Manfred Hirschvogel

Denklingen
(seit 09.05.2006)
Geschäftsführer der Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Dr. jur. Wolfgang Käßer

Pullach
Rechtsanwalt in der Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Karl Robert Keuerleber

Monheim
Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co. KG in Monheim

Dr. rer. nat. Hartmut Last

Augsburg
(bis 09.05.2006)
ehem. Geschäftsführer der Trevira GmbH

Alfons Maierthaler

Augsburg
(bis 09.05.2006)
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

BEIRAT

Jürgen Reichert

Augsburg
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. jur. Georg Simnacher*

Günzburg
ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Dr. Karl Vogele

Augsburg
Landrat

Linda Wiedenmann

Augsburg
Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

* Ehrengast

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:	2006	2005
Gewerbliche Mitarbeiter	390	398
Angestellte	818	813
	1.208	1.211
Auszubildende	79	89
	1.287	1.300

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE Energy AG, Dortmund, teil.

Insgesamt erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 778 TEUR. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat (Tranche 2006) mit einem Ausgabezeitwert in Höhe von 220 TEUR zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2006 beträgt demnach 998 TEUR. Dieser Betrag enthält nicht die im laufenden Geschäftsjahr ausgezahlten Wertsteigerungsrechte aus der Zuteilung des Jahres 2004 in Höhe von 798 TEUR. Zusätzlich wurden den Vorstandsmitgliedern als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung Performance Shares im Rahmen des Long Term Incentive Plan Beat gewährt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 hielt der Vorstand insgesamt 23.386 Stück, davon 10.800 Stück aus der Tranche 2005 und 12.586 Stück aus der Tranche 2006. Der Zeitwert bei Gewährung betrug 202 TEUR für die Tranche 2005 und 220 TEUR für die Tranche 2006. An ehemalige Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene ehemaliger Vorstandsmitglieder wurden 440 TEUR als Pensionen bezahlt. Hierfür sind Rückstellungen von 5.838 TEUR gebildet. Nach dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns belaufen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 97 TEUR und des Beirats auf 43 TEUR.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses 2006, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, sind Prüfungsgebühren in Höhe von 264 TEUR sowie sonstige Leistungen mit 88 TEUR als Aufwand erfasst worden.

Die Entsprechungserklärung der Lechwerke AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären im Internet unter der Adresse www.lew.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sind im Geschäftsbericht enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, mit Mehrheit der Aktien an unserer Gesellschaft beteiligt.

Mit Schreiben vom 11. Februar 2004 hat uns die RWE AG, Essen, gemäß §§ 21, 22, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy AG, Dortmund, ein Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG, Augsburg, in Höhe von 89,87 % zugestanden hat. Der RWE Energy AG, Dortmund, ist ihrerseits mit 78,72 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, und 11,15 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog, jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens zu den §§ 21, 22, 24 WpHG vom 11. Februar 2004 wurde von uns gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG in der Börsenzeitung Nr. 32 vom 17. Februar 2004 veröffentlicht.

Unsere Gesellschaft gehört zum Konzern der Lechwerke AG, Augsburg, und zum Konzern der RWE Aktiengesellschaft, Essen, und wird in beide Konzernabschlüsse nach IFRS der Mutterunternehmen (kleinster und größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Augsburg, den 9. Januar 2007

Lechwerke AG

Ulrich Kühnl
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lechwerke AG, Augsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, den 22. Januar 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R.-P. Ebbing
Wirtschaftsprüfer

ppa. T. Fabick
Wirtschaftsprüfer

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR

Ausschüttung einer Dividende von 15,00 EUR je Stückaktie	53.166.960,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	65.788,32
Bilanzgewinn	53.232.748,32

Augsburg, den 13. Februar 2007

Lechwerke AG

Ulrich Kühnl
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

Impressum

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
creationell® Werbeagentur, Augsburg
www.creationell.de

Druck:
AZ Druck und Datentechnik GmbH,
Kempten

